

füllen des Berichtshefts einmal vergisst, ist das auch kein Problem. Das Portal erinnert an die Führung des Ausbildungsnachweises, falls längere Zeit keine Eingaben mehr gemacht wurden.

„Dies ist ein echter Gewinn für die Ausbildungsqualität“, so Stephan Wolter. „Wir planen einen zügigen Ausbau, weg von papierbasierten Prozessen, hin zur vollständigen Abwicklung auf digitaler Ebene. Spätestens 2020 sollen alle administrativen Abläufe der Ausbildung – vom Vertragsschluss über die Prüfungsanmeldung bis zur Dokumentation von Prüfungsergebnissen – in das Online-Portal integriert werden.“

Gleichzeitig soll die Digitalisierung auch eine Entlastung des Ehrenamtes bei administrativen Aufgaben bringen. Eines kann das Online-Portal nämlich noch nicht: Prüfungsleistungen bewerten und berufliche Handlungskompetenz attestieren. Das können nur die ehrenamtlichen Prüfer. Und darauf sollen sie sich noch stärker konzentrieren können. ■

INFO

Mehr Transparenz und Komfort

Diese digitalen Services können Ausbilder und Azubis online erledigen

- *Ausbildungsverträge erstellen*
- *Ausbilder- und Azubidaten aktualisieren*
- *Projektanträge und Dokumentationen genehmigen oder hochladen*
- *Prüfungstermine, -orte und -ergebnisse einsehen*
- *Eigene Profildaten pflegen*
- *Berichtshefte führen und verwalten*

Hier geht's zum Portal:

www.ihk-berlin.de/ausbildungsbetriebe

www.ihk-berlin.de/ausbilder

Ansprechpartner bei der IHK Berlin:

Bildung & Beruf

Tel.: 030 / 315 10-0

ausbildungsportal@berlin.ihk.de

Noch Fragen?

www.ihk-berlin.de/faqs_ausbildungsportal



Nora-Alice Mariage, Azubi bei Con-Radskeller, sorgt für mehr weibliche Präsenz im Radgewerbe

VERBUNDAUSBILDUNG

Von der Praktikantin zur Fahrradfachfrau

Der Frühling ist da – und die Schönwetterradler mit ihm. Der eine oder die andere holt das Fahrrad aus dem staubigen Keller und schafft es direkt in den „Con-Radskeller“. Hier ist der Name Programm. In dem ehemaligen Kohlenbunker verhelfen zwei Ur-Berliner Jungs alten Rädern zu neuem Glanz und Fahrtüchtigkeit.

2012 haben die Radprofis Daniel Marcus Hornemann und Conrad von Meyerinck das Wagnis auf sich genommen, ihre eigene Fahrradwerkstatt zu gründen. Im „Rote Insel“-Kiez in Schöneberg geben sie seitdem auch Praktikanten die Möglichkeit, in die Welt der Zweiräder einzusteigen.

Ihre erste Auszubildende Nora-Alice Mariage kam ebenfalls über diesen Weg in ihr Unternehmen. „Nora hat ihr handwerkliches Geschick erst als Praktikantin und später als Aushilfe unter Beweis gestellt“, berichtet Conrad von Meyerinck. „Um ihr einen qualifizierten Abschluss zu bieten, haben wir sie in die Ausbildung zur Fahrradmonteurin übernommen.“ Dafür legten sie die Ausbildereignungsprüfung bei der IHK Berlin ab. In diesem Pro-

zess stand die Verbundberatung dem Con-Radskeller beratend zur Seite.

Es ist immer noch ungewöhnlich, dass sich eine Frau für diese oder eine andere technisch-gewerbliche Ausbildung entscheidet bzw. sie ganz selbstverständlich dafür eingestellt wird. In einigen Berufen liegt der Frauenanteil der Berliner Auszubildenden unter 20 Prozent. Die Senatsverwaltung für Arbeit will diesem Missverhältnis mit Fördermitteln entgegenwirken.

Die Verbundberatung unterstützt Unternehmen, die ausbilden wollen. Zwar liegt der Fokus auf der Initiierung und Betreuung von Verbundausbildung, aber Unternehmer, die wie im beschriebenen Fall die volle Ausbildungsberechtigung erhalten, können vom Know-how der Spezialistinnen in der Verbundberatung rund um die Gestaltung von Ausbildung profitieren. < HAR

WEITERE INFORMATIONEN

Projektleiterin ist Kerstin Josupeit:

josupeit@verbundberatung-berlin.de

Tel.: 030 / 69 58 05-76

www.verbundberatung-berlin.de

www.marktplatz-verbundausbildung.de